

## **EINBAUANLEITUNG**

### **Trinkwasserspeicher mit Trockenkammer SW-TWS ... T und Quellsammelschacht SW-QSS**

#### **1. Typenblätter**

Für jede Anlage gibt es ein eigenes Typenblatt. Daraus geht hervor, wie die Einzelteile eingebaut werden müssen.

**Achtung!** Vor jedem Einbau Naturmaße nehmen!

#### **2. Baugrubenherstellung**

Die Baugrube muss durch ein autorisiertes Unternehmen hergestellt werden. Es sind die jeweils gültigen Sicherheits- bzw. Bauvorschriften (z. B. für Pölzungen) zu beachten. Die Baugrube ist so groß zu bemessen, dass beim Versetzen keinerlei Behinderung eintritt d.h. Außenabmaße der einzubauenden Anlage plus ca. 1 m ergibt die Abmaße an der Baugrubensohle. Der Zulauf muss unbedingt in frostfreier Tiefe liegen. Die Einbautiefe ergibt sich aus den Abmessungen (siehe Typenblatt) unter Berücksichtigung der jeweiligen Zulauftiefe. Die Tiefe der Baugrube ist um die Stärke der Fundamentplatte und des Ankermörtels zu vergrößern (siehe Fundierungsrichtlinien).

#### **3. Fundierungsrichtlinien**

Die in der Tabelle angegebenen Maßnahmen sind nach unseren Erfahrungen notwendige Mindestmaßnahmen. Diese sind wesentlich abhängig von der auf der Baustelle vorgefundenen Bodenklassen laut ÖNORM B 4400.

	<b>GROBKÖRNIGE BÖDEN</b>	<b>GEMISCHTKÖRNIGE BÖDEN</b>	<b>FEINKÖRNIGE BÖDEN</b>
<b>BODENKLASSEN</b>	Kies, Sand	Kies-Ton-Gemische Kies-Schluff-Gemische	Ton, Schluff
<b>BODENARTEN</b>	Hangschutt Flußkies	Lehmiger Hangschutt Murenschutt	Löss, Lehm Schluff, Ton
<b>BEHÄLTER Dmr.  Ø 100 - 150 cm</b>	Unterbauplanum und 5,0 cm Splittschüttung (Körnung 2-5 mm) ebenflächig abgezogen	Sauberkeitsschichte C8/10 und 5,0 cm Splittschüttung (Körnung 2-5 mm) ebenflächig abgezogen	Sauberkeitsschichte C8/10 und 5,0 cm Splittschüttung (Körnung 2-5 mm) ebenflächig abgezogen
<b>BEHÄLTER Dmr.  Ø 175 - 200 cm</b>	Sauberkeitsschichte C8/10 und 5,0 cm Splittschüttung (Körnung 2-5 mm) ebenflächig abgezogen	Sauberkeitsschichte C8/10 und 5,0 cm Splittschüttung (Körnung 2-5 mm) ebenflächig abgezogen	Fundamentplatte (z.B. 20 cm, C 25/30) Behälter mit Ankermörtel auf Fundamentplatte aufkleben
<b>BEHÄLTER Dmr.  Ø 250 - 300 cm sowie rechteckige und ellipt. Behälter</b>	Fundamentplatte (z.B. 20 cm, C 25/30) Behälter mit Ankermörtel auf Fundamentplatte aufkleben	Fundamentplatte (z.B. 20 cm, C 25/30) Behälter mit Ankermörtel auf Fundamentplatte aufkleben	Fundamentplatte (z.B. 20 cm, C 25/30) Behälter mit Ankermörtel auf Fundamentplatte aufkleben

## **EINBAUANLEITUNG**

### **Trinkwasserspeicher mit Trockenkammer SW-TWS ... T und Quellsammelschacht SW-QSS**

Bei sehr schwierigen Bodenverhältnissen und örtlichen Gegebenheiten (z.B. starke Hanglage, Grundwasser, größere Einbautiefen als 4 m) ist das Fundament laut statischen Erfordernis auszubilden.

Je nach statischem Erfordernis sind das Unterbauplanum, die Sauberkeitsschicht, das Fundament bzw. die Splittschüttung jeweils genau horizontal abzugleichen und in der Abmessung um mind. 40 cm größer als die Außenabmessungen der einzubauenden Anlage herzustellen.

Die Tiefe der Baugrubensohle ist von der jeweiligen Zulauftiefe abhängig.

#### **4. Auftriebssicherung**

Die Anlage muss bei zu erwartendem Grundwasser zusätzlich gegen Auftrieb gesichert werden, da ein ausgepumpter Behälter bei hohem Grundwasserstand aufschwimmen könnte.

#### **5. Einbau des Behälters**

Beim Versetzen ist auf eine entsprechende Versetzhakenlänge zu achten (Öffnungswinkel max. 45°)

Vor dem Absenken der Wanne ist die Zulaufseite zu bestimmen (Kennzeichnung durch Aufschrift „Zulauf“).

Der Behälter ist auf das mit Anker Mörtel vorbereitete Fundament aufzusetzen.

Die Klebung schafft eine kraftschlüssige Verbindung zw. Behälter und Fundament und verhindert Punktbelastungen.

#### ***Achtung!***

Auf keinen Fall den Anker Mörtel zum Niveaueausgleich verwenden!

Um den gesamten Umfang des Behälters ist ein wasserdichter Betonriegel (Betonband) anzubringen.

Nach dem einwandfreien Versetzen der Wanne ist das Auflager (die Oberseite der Wanne) für das Aufsetzen der Aufsatzhülse, bzw. danach der Flachabdeckung zu reinigen, und mit dem mitgelieferten Betonkleber dicht zu verbinden und mit einem Glattnstrich zu versehen.

Achtung auf trockenem Untergrund.

#### ***Achtung!***

Beim Aufsetzen der Flachabdeckung ist darauf zu achten, dass die Deckelöffnungen entsprechend der Zeichnung (Typenblatt) zu liegen kommen!

Bei allen Anlagen müssen auch die Aufsatzringe bis zur Geländeoberkante dicht versetzt werden, wobei überschüssiger Mörtel durch Glattnstrich zu verteilen ist.

## **EINBAUANLEITUNG**

### **Trinkwasserspeicher mit Trockenkammer SW-TWS ... T und Quellsammelschacht SW-QSS**

#### **6. Rohrleitungen für den Zu- und Ablauf**

Bei allen Kompaktanlagen sind für den Anschluß der notwendigen Leitungen dementsprechende Anschlußmuffen in die Behälter eingebaut. Diese Leitungen können mit den handelsüblichen Kunststoffrohren bzw. Schläuchen errichtet werden.

#### **7. Dichtheitsprobe**

Die Wasserdichtheit der Anlage ist mittels Dichtheitsprobe festzustellen.

**Die Dichtheitsprobe ist entsprechend der ÖNORM B2503 vorzunehmen und hat unbedingt vor dem Hinterfüllen der Anlage zu erfolgen, da nachträgliche Abdichtungsarbeiten nur mit sehr hohem Aufwand und Kosten möglich sind.**

#### **8. Hinterfüllen**

Nach erfolgreich durchgeführter Dichtheitsprobe ist schichtweise lockeres Material einzubringen und einzustampfen, eventuell auch einzuschlämmen, jedoch in Schichtstärken von jeweils max. 30 - 40 cm.

Spitze Gesteinsbrocken sind vom Behälter fernzuhalten!

Die Einstiegsdeckel müssen leicht zugänglich sein und nicht verschüttet werden.

Auf eine besondere Verdichtung unter den Rohrleitungen ist zu achten, da sonst durch Setzungen die Rohre abgeschert werden können. Die Rohre sind mit Kabelsand zu hinterfüllen.

Die Größe und Art des Verfüllmaterial muss so gewählt werden, dass ein ungehinderter Abfluss des Sickerwassers gewährleistet ist. Um Stauwasser zu verhindern, ist ausreichende Drainage im Bodenbereich des Behälters durchzuführen.

#### ***Achtung!***

Die Verdichtung darf nur mit leichten Rüttelgeräten erfolgen. Das Rüttelgerät nie direkt an dem Betonbehälter ankommen lassen. Auf keinen Fall mit schweren Rüttelgeräten über den Abdeckungen verdichten.

#### **9. Inbetriebnahme und Wartung**

Die sorgsame Einhaltung der vorstehenden Einbauanleitung ist Voraussetzung für das einwandfreie Funktionieren eines Trinkwasserspeichers.

Vor Inbetriebnahme ist der Speicher innen von allen Rückständen und Verunreinigungen wie Mörtel, Erde und dergleichen zu säubern.

Um eine dauerhafte Funktion der Anlage zu gewährleisten sind unbedingt die Wartungs- und Bedienungsanleitungen einzuhalten.